



## 60 Jahre BSG Lok und SV Lampertswalde

Ein geschichtlicher Abriss  
(zum Jubiläum 2014)

### 2. Teil: 1945 bis 1954

Der verheerende 2. Weltkrieg, der am 8. Mai 1945 auch in unserer Region zu Ende ging, hatte unter der Menschheit Angst, Schrecken, Leid und eine große Ungewissheit gebracht. Besonders stark waren davon die Kinder und Jugendlichen betroffen. Nach und nach wurde nach Ideen und Möglichkeiten gesucht, diese unsicheren Verhältnisse und Zustände langsam zu vergessen, zu entkräften und für ein sich lohnendes Leben hinzuwirken.

In Schönborn wurde nun eigentlich der Grundstein für eine sich neu entwickelnde Sportarbeit gelegt. Hier fanden sich die 15-17jährigen Jungs zusammen, die sich oft auf "Sindels Bremmerwiese" (zwischen dem Grundstück Sindel und der damaligen Bäckerei Menzel) zum Fußballspielen trafen. Später wurden Kontakte mit der Jugend aus Schönfeld aufgenommen, und es kam zu Ortsvergleichskämpfen, die oft sehr hart ausgetragen wurden. Am Ende waren aber alle wieder gute Freunde. Da es keine Fußballschuhe gab, wurde in hohen Straßenschuhen, im Sommer barfuss, gespielt. Als Spielbälle standen Gummibälle oder manchmal auch schon ein Lederball mit Gummiblase zur Verfügung.

Am 02.12.1948 wurde dann die Sportgemeinschaft Lampertswalde u.U. (u.U. = und Umgebung) von einigen sportbegeisterten Jugendlichen, allen voran



**Arbeitseinsatz mit dem Ochsespann von Gerhard Gräfe auf dem Waldsportplatz 1947**

Hans Trepte und Johannes Krause, gegründet. Das eigens dazu erarbeitete Statut wurde von Hans Trepte formuliert und auf dessen alter Schreibmaschine "Mignon" geschrieben, an die noch wenigen eingetragenen Mitglieder verteilt, die es dann auch in einer Versammlung bestätigten. Es galt von nun an als Leitfaden für die weiter Entwicklung des Sportes in der Umgebung von Lampertswalde bis zum Jahre 1950. In der SG Lampertswalde u.U. wurde nicht nur Fußball gespielt, auch das geistig-kulturelle Leben wurde zum Bedürfnis, und so kam es, dass sich eine Tanz- und Theatergruppe sowie eine Turn- und Gymnastikgruppe bildeten. Initiativen, spontan von den Mitgliedern heraus,

gab es viele. So wurde u.a. in den Jahren 1947/48 der Waldsportplatz zur Straßenseite und in südlicher Richtung hin erweitert. Dieser Platz wurde 1946 vom Bauer Emil Bachmann, den er bis dahin als Ackerland (Getreideanbau ohne viel Ertrag) nutzte, den Sportlern zur Nutzung zurückgegeben.

Die Erweiterung war notwendig geworden, da die Fußballmannschaften in den Wettkampfbetrieb eingreifen wollten und nach den damaligen Bestimmungen dazu der Platz zu klein war. Viel Verständnis für die Vergrößerung wurde von den Waldbesitzern Herrn Emil Bachmann und Willi Johne entgegengebracht. In zahlreichen Arbeitseinsätzen (ohne Bezahlung) schufen sich die wenigen

Mitglieder, allen voran der damalige Schulleiter Herr Gerhard Sorge, eine wettkampfgerechte Sportstätte, so wie sie heute noch genutzt wird. Hervorragend unterstützt wurden diese Initiativen durch die Bereitstellung des Ochsespannes von Walter Gräfe aus Schönborn. Sehr kompliziert gestaltete sich in den Jahren nach dem Krieg die Beschaffung von Sportkleidung. Weil aber die Forderung bestand, für Wettkampfmannschaften einheitliche Sportkleidung zu tragen, wurden einige Säcke Lumpen gesammelt, diese vom Sportkamerad Gerhard Bennewitz und Johannes Krause mit dem Zug nach Spremberg - umsteigen in Cottbus - zur Textilfirma Barwisch & Sohn gebracht. Als Gegenleistung erhielten wir einige Wochen später mit der Post dafür zwei Garnituren Jersey und Stutzen (1x rot/schwarz und 1x grün/schwarz). Eine gute Qualität war es allerdings nicht, denn nach jedem Spiel begann ein allgemeines Kratzen am Körper, und nach jedem Waschvorgang wurden diese Trikots immer größer. Dennoch waren dies unsere ersten Mannschaftstrikots und sie wurden mit Stolz getragen. Die Vereinsfarben Schwarz und Rot waren „geboren“.

(Fortsetzung auf Seite \_)



**Solche Lederbälle waren um 1950 eine wahre Kostbarkeit. Einen Originalball kann man noch heute im Sportcasino bewundern.**



**Fußballspieler von 1951 mit den neuen Trikots in Schwarz und Rot**



## 60 Jahre BSG Lok und SV Lampertswalde

(Fortsetzung von Seite ...)

Viele Episoden und Erlebnisse, wie z.B. die Fahrten zu den Wettkämpfen mit dem Fahrrad nach Kalkreuth, Ebersbach, Naundorf b.O. u.a., bestückt mit der so genannten "Stalin-Bereifung" (aus alten Autoreifen ausgestanzte Formstücke, die in die Felgen gepresst wurden) oder die Fahrten nach Riesa, Gröditz, Koselitz u.a. mit "Neuhausens Brühltrog" (ein Dreirad mit Holzaufsatz) oder mit "Rügers Laubfrosch" (ein vierrädriges Fahrzeug, grün gestrichen, mit Holzaufbau). Die Spieler mussten sich auf diese Fahrzeuge legen, um somit der Polizei keinen Handlungsbedarf zu geben. Zur straffen Organisiertheit und auch zur Förderung des Sportes wurde in Deutschland die Dachorganisation des Sportes, die Demokratische Sportbewegung mit dem Deutschen Sportbund, ins Leben gerufen. Am 4.5. 1950 erhielt die bisherige Sportgemeinschaft Lampertswalde u.U. von der



**Gerhard Müller mit den Sportlerinnen bei einem Ausflug in die sächs. Schweiz, 1951**

Landesregierung Sachsen die offizielle Genehmigung, entsprechend den Richtlinien "Aufbau und Grundsätze der Demokratischen Sportbewegung" als 417. Sportgemeinschaft den Sport ausüben zu dürfen. Von diesem Zeitpunkt an trug unsere Gemeinschaft den Namen Sportgemeinschaft (SG) Lampertswalde. Mit der staatlichen Sanktionierung unserer Sportgemeinschaft wurden von den übergeordneten sportlichen und kommunalen Einrichtungen und Behörden größere Anforderungen gestellt. Der Mitgliederstand nahm eine positive Entwicklung und wuchs von Jahr zu Jahr. Zu Beginn des Jahres 1951 hatten wir 103 Mitglieder, die in den Sportarten Faustball, Fußball, Leichtathletik, Tischtennis

und Turnen einer regelmäßigen sportlichen Betätigung mit großem Interesse nachgingen. Für die SG-Leitung bestand eine der wichtigsten Aufgaben darin, Funktionäre, Übungsleiter sowie Schieds- und Kampfrichter zu gewinnen, um die gestellten Ziele zu erreichen. Die steigenden Mitgliederzahlen und das vielseitige Interesse am Sport erforderten auch die materiell-technische Basis zu verbessern und zu erweitern. 1952 wurde durch die damalige SG-Leitung die Forderung beim Kreisrat in Großenhain erhoben, in Hinsicht auf Verbesserung der materiell technischen Bedingungen Unterstützung zu erhalten. Sie bestand darin, auf dem Waldsportplatz Umkleideräume zu schaffen, eine Kegelbahn und eine Sporthalle neu zu bauen. Die Beharrlichkeit und die

konsequente, einheitliche Haltung der Leitung versetzte uns dann im Jahre 1953 in die Lage, zwei massive Umkleideräume auf dem Waldsportplatz, in Eigenleistung und ohne Vergütung zu bauen, die heute noch vorhanden sind und genutzt werden. Da wir den gesamten Sportbetrieb nur von den geringen Mitgliedsbeiträgen - FDJler 0,40 M, Kinder 0,20 M und Erwachsene 1,30 M je Monat aufrecht zu halten hatten und die Finanzen auf Grund der positiven Entwicklung des Sportes in unserer Region nicht hinten und vorne reichten, suchten wir nach eingehendem Erfahrungsaustausch mit anderen, vor allem mit den Stadt-Sportgemeinschaften, nach einem Trägerbetrieb, der uns finanziell und materiell unterstützen sollte. Schließlich wurde nach heftigen Auseinandersetzungen die Deutsche Reichsbahn, Bahnhof Lampertswalde, als Trägerbetrieb gewonnen und nach einer gewissen Anlaufzeit dann auch wirksam. Freifahrtscheine, finanzielle und materielle Leistungen wurden in bescheidenem Maße zur Verfügung gestellt und somit der Engpass Geld zum Teil etwas entlastet. Am 30.05.1954 wurde der Übergang von der "SG Lampertswalde" zur "BSG Lokomotive Lampertswalde" vom damaligen Dienstvorsteher Herrn Pilz und dem BGL-Vorsitzenden Herrn Küchler vollzogen. Damit war unser Verein vollständig anerkannt. Die ersten Leitungsmitglieder der BSG (Betriebssportgemeinschaft) waren Sportfreund Johannes Krause (BSG Leiter) Lothar Krause (Kassierer), Helmut Scholz (Organisation), Hans Trepte (Agitation-Propag.) und Werner Schulz (Leiter Fußball).

**Zusammengestellt von Johannes Krause (†2010), Werner Schmidt und Harald Locke**

Fortsetzung folgt.



**Der erste Wimpel unseres Sportvereins aus dem Jahr 1951**



**Die A-Jugendmannschaft aus dem Spieljahr 1954/55**